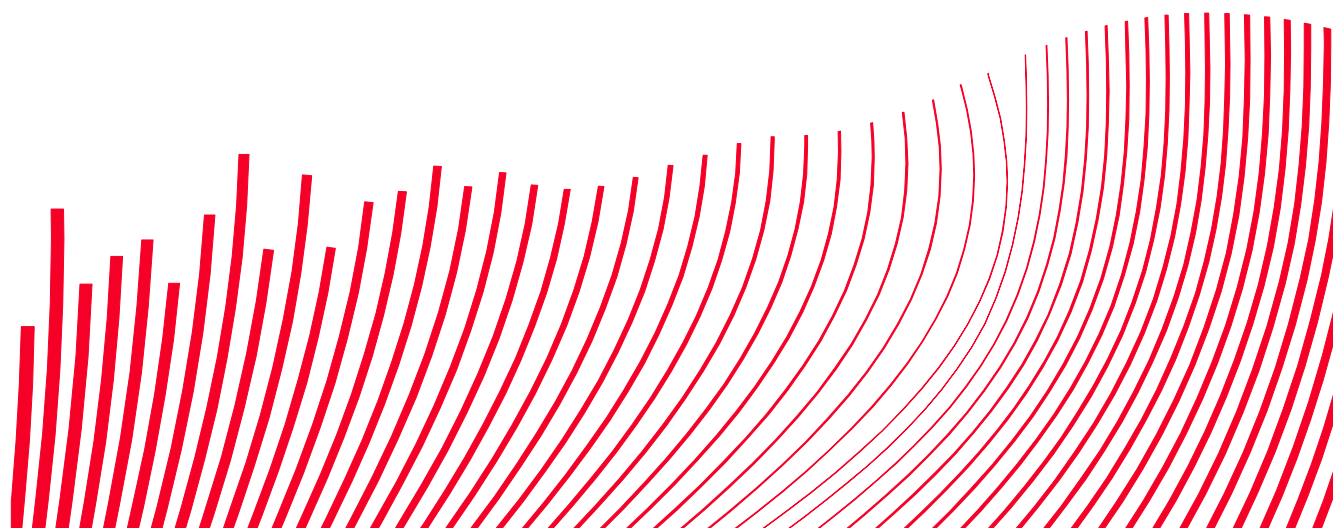


Ortsbürgergemeinde Zofingen

Jahresbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINER ÜBERBLICK.....	4
0. ALLGEMEINES.....	10
0.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.....	10
0.2 Ortsbürgergemeindeversammlungen.....	10
0.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss.....	10
0.4 Ortsbürgerwein	11
1. KOMMISSIONEN UND PERSONEN	13
1.1 Allgemeines.....	13
1.2 Ortsbürgerausschuss.....	13
1.3 Stimmzähler/innen (geheime Abstimmungen).....	14
1.4 Spenden- und Legatenkommission	15
1.5 Stipendienkommission.....	16
2. BAUWESEN	17
2.1 Allgemeines.....	17
2.2 Baulicher Unterhalt	17
3. FORSTWESEN.....	17
3.1 Forstbetrieb Region Zofingen	17
3.2 Betriebskapital.....	19
4. STADTBIBLIOTHEK UND STADTARCHIV.....	21
4.1 Das Wichtigste in Kürze	21
4.2 Historischer Buchbestand	22
4.3 Betriebsbeiträge, Einnahmen und Unterstützungen	22
5. MUSEUM	22
5.1 Allgemeines.....	22
5.2 Historische und naturhistorische Abteilung.....	23

Allgemeiner Überblick

Der Stadtrat informiert Sie im vorliegenden Jahresbericht über die Tätigkeit der Behörden, Verwaltungen und Betriebe der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2014. Die Jahresrechnung 2014 (inkl. Anhänge) ist in einem separaten Dokument aufgeführt.

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr.

I Ortsbürgergemeindeversammlungen 2014

Die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigte am 20. Juni 2014 den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013. Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 189'654 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 88'510 ab. Dieses erfreuliche Ergebnis ist allerdings stark zu relativieren, da es in erster Linie auf zwei ausserordentliche Erträge zurückzuführen ist. Die finanzielle Lage der Ortsbürgergemeinde bleibt weiter angespannt.

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2014 präsentierte der Stadtrat das Budget 2015, welches ebenfalls mit einem Aufwandüberschuss von CHF 76'080 rechnet. Das Budget enthält dabei mit Ausnahme der Leistungen für die Finanz- und Immobilienanalyse in der Höhe von CHF 48'000 praktisch ausschliesslich jährlich wiederkehrende Aufwendungen und Erträge. Zudem wird bei den Liegenschaften weiterhin nur der dringendste Unterhalt ausgeführt. Gemäss der durchgeführten Gebäudezustandsanalyse wäre jedoch ungefähr der doppelte Betrag für Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

Ohne tiefgreifende Veränderungen werden auch in den kommenden Jahren operative Verluste budgetiert werden müssen, welche zusammen mit dem fortschreitenden Wertverlust der Liegenschaften zu einer Abnahme des Vermögens führen werden. Nach Auffassung des Stadtrates und des Ortsbürgerausschusses muss daher angestrebt werden, aus der Erfolgsrechnung wieder einen substantiellen Überschuss zu generieren, welcher für die Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

Am 23. Juni 2014 erklärte Jona Weyermann seinen sofortigen Rücktritt als Mitglied des Ortsbürgerausschusses. Er gehörte dem Ortsbürgerausschuss seit Beginn dieses Jahres an. Da es dem Ortsbürgerausschuss in der Folge nicht gelang, eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger zu finden und sich an der Ortsbürgergemeindeversammlung im November 2014 spontan niemand zur Verfügung stellte, muss die Ersatzwahl auf die Sommergemeinde 2015 verschoben werden.

II Die Zukunft der Ortsbürgergemeinde

Seit Frühling 2012 ist unter der Leitung von Ehrenbürger Christoph Mauch die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ aktiv, welche Vorschläge für die Zukunft der Ortsbürgergemeinde erarbeiten soll. Basis für die Zukunftsstrategien sollen dabei eine Immobilien-Analyse und die daraus abgeleitete Portfolio-Strategie bilden. Die Zustands-Analyse der Immobilien wurde mittlerweile ausgeführt. Die Auftragsvergabe für die Erarbeitung der Portfolio-Strategie verzögerte sich in der Folge wegen personeller Engpässe und Fluktuationen im Bereich Hochbau und Liegenschaften; sie ist jedoch mittlerweile erfolgt. Die Arbeitsgruppe konnte im Berichtsjahr ihre Arbeit wieder aufnehmen und wird dabei von einer Planungskommission unterstützt. Diese liefert die technischen Grundlagen für die Immobilienportfolio-Strategie und ist zusammengesetzt aus Personen aus dem Ortsbürgerausschuss, Personen aus der Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ und Personen aus der Verwaltung. Begleitet wird die Planungskommission zusätzlich durch ein Projektteam des Büros Amstein + Walthert. Ziel ist, dass an der Wintergemeinde 2015 eine Gesamtstrategie vorgelegt und anschliessend an der Sommergemeinde 2016 ein definitiver Massnahmenkatalog verabschiedet werden kann.

III Erfolgsrechnung und Bilanz 2014

Erfolgsrechnung	Rechnung 2014 in CHF	Budget 2014 in CHF	Abweichung in CHF
Nettoaufwand			
Legislative	- 24'703.13	- 30'500.00	+ 5'796.87
Exekutive	- 33'500.00	- 30'000.00	- 3'500.00

Erfolgsrechnung	Rechnung 2014 in CHF	Budget 2014 in CHF	Abweichung in CHF
Allgemeine Dienste	- 174'338.86	- 180'000.00	+ 5'661.14
Museum	- 47'909.66	- 57'890.00	+ 9'980.34
Bibliothek	0.00	0.00	0.00
Leistungen an Pensionierte	0.00	- 48'200.00	+ 48'200.00
Stiftungen	0.00	0.00	0.00
Total Nettoaufwand	- 280'451.65	- 346'590.00	+ 66'138.35
Nettoertrag			
Verwaltungsliegenschaften	122'002.67	122'080.00	- 77.33
Zinsen	28'397.80	55'600.00	- 27'202.20
Liegenschaften Finanzvermögen	162'352.60	80'890.00	+ 81'462.60
Total Nettoertrag	312'753.07	258'570.00	+ 54'183.07
Ordentlicher Ertragsüberschuss	32'301.42	- 88'020.00	+ 120'321.42
Ausserordentliche Geschäftsfälle			
Entnahme aus Aufwertungsreserve	21'029.55	21'030.00	- 0.45
Gewinn Verkauf Wertschriften	268'944.89	0.00	+ 268'944.89
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	322'275.86	- 66'990.00	+ 389'265.86

(+ = positive Abweichung / - = negative Abweichung)

Die Rechnung 2014 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 322'276 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 66'990 ab. Das Ergebnis ist somit um CHF 389'266 besser ausgefallen als veranschlagt. In der Rechnung 2014 sind allerdings zwei ausserordentliche Erträge enthalten, welche stark zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben: Beim Verkauf der Wertschriften wurde ein einmaliger Gewinn von CHF 268'945 erzielt. Zudem wurde gemäss den

Bestimmungen von HRM2 eine einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve in der Höhe der Abschreibungen (CHF 21'030) verbucht.

Ohne Berücksichtigung dieser beiden ausserordentlichen Faktoren schliesst die ordentliche Betriebsrechnung 2014 immer noch mit einem Ertragsüberschuss von CHF 32'301 und somit um CHF 120'321 besser ab als prognostiziert. Diese positive Budgetabweichung ist einerseits auf die wegen HRM2 veränderte Buchungspraxis bei den Rentenzahlungen und Teuerungszulagen und andererseits auf Minderaufwendungen beim Liegenschaftsunterhalt zurückzuführen.

Bilanz 2014

Restatement per 1. Januar 2014

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) bewirkt eine tiefgreifende Umstellung der Rechnungslegung der Aargauer Gemeinden per 01.01.2014. Die Vorgaben des HRM2 flossen bereits in die Budgets 2014 und 2015 ein. Bezogen auf die Bilanz führen die neuen Rechnungslegungsgrundsätze zum Zeitpunkt der Rechnungslegungsumstellung, d. h. per 01.01.2014, zu einer einmaligen Neubewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einem sogenannten Restatement. Die detaillierten Veränderungen der Bilanz aufgrund des Restatements werden im Kommentar zur Jahresrechnung ausführlich erläutert.

Wertschriften

Die Wertschriften, welche der Ortsbürgergemeinde im Jahr 1994 aus einem Nachlass zugeflossen sind, wurden im November 2014 in Absprache mit dem Ortsbürgerausschuss verkauft. Die Aktien und Fondsanteile konnten praktisch zum Höchstwert verkauft werden, wenn man die Kursentwicklung der letzten 14 Jahre betrachtet. Der Verkauf wurde aber auch vorgenommen, weil gemäss den Vorgaben von HRM2 neue Richtlinien, Zuständigkeiten und Kompetenzen hätten definiert werden müssen und sich grössere Kursschwankungen künftig direkt auf das Jahresergebnis ausgewirkt hätten. Der einmalige Buchgewinn, welcher mit dem Verkauf erzielt werden konnte, beträgt:

	31.12.2012	31.12.2013	19.11.2014
Buchwert in CHF (abzgl. Schwankungsreserve)	225'245.00	225'696.91	225'837.11

	31.12.2012	31.12.2013	19.11.2014
Kurswert in CHF	411'970.00	468'512.00	494'782.00
Bewertungsreserve/Kursgewinn	186'725.00	242'815.09	268'944.89

Finanzierungsausweis

Kto.	Bezeichnung	Verwendung in CHF	Herkunft in CHF
100	Flüssige Mittel		3'013'313.92
101	Forderungen		575'312.13
102	Kurzfristige Finanzanlagen		4'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		18'814.45
106	Vorräte	20'466.70	
107	Finanzanlagen	7'531'488.00	
108	Sachanlagen Finanzvermögen		2'268'518.05
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	16'524'836.30	
200	Laufende Verbindlichkeiten	24'951.67	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		12'258.00
208	Langfristige Rückstellungen		1'589'079.15
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	7'335.25	
291	Fonds im Eigenkapital	6'120.00	
295	Aufwertungsreserve		12'558'441.45
296	Neubewertungsreserve	242'815.09	
		24'358'013.01	24'035'737.15
Jahresergebnis			322'275.86
	Total	24'358'013.01	24'358'013.01

Die Festgeldanlage bei der Triba Partner Bank AG, Reiden, ist am 20. März 2014 ausgelaufen. Quasi als Ersatz wurde der Einwohnergemeinde ein zu 0,7 % festverzinsliches 3-jähriges Darlehen in der Höhe von CHF 5 Mio. gewährt. Die Darlehenssumme wurde per 17.09.2014 um CHF 3 Mio. auf CHF 8 Mio. erhöht. Der Zinssatz von 0,7 % ist in Anbetracht der heutigen Marktsituation für die Ortsbürgergemeinde sicher nicht unvorteilhaft.

Die restliche Liquidität befindet sich auf einem Kontokorrentkonto gegenüber der Einwohnergemeinde, welches im Jahr 2014 mit 0,2 % verzinst wurde. Die Verzinsung richtet sich nach den Ansätzen der Neuen Aargauer Bank für OERK-Konti. Der Saldo per 31.12.2014 von CHF 1'095'738.21 ist sofort verfügbar.

Nettoschuld/Nettovermögen

Als Ersatz für die bisher berechneten frei verfügbaren Mittel, wird neu die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen als wichtigste Kennzahl betreffend die Vermögenslage ausgewiesen:

	01.01.2014*	31.12.2014	Veränderung
Finanzvermögen	12'562'801.08	12'507'315.28	- 55'485.80
Fremdkapital	- 4'868'169.10	- 4'797'219.43	+ 70'949.67
Nettovermögen	7'694'631.98	7'710'095.85	+ 15'463.87

* nach Restatement (Neubewertung)

0. Allgemeines

0.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

		Zuwachs	Abgang
Zuzüge	Ortsbürger/-innen	19	
Wegzüge	Ortsbürger/-innen		32
Geburten	Ortsbürger/-innen	5	
Todesfälle	Ortsbürger/-innen		34
Einbürgerungen	Erleichterte Einbürgerung	0	
	Einbürgerung ehrenhalber	0	
	Ordentliche Einbürgerung	0	
Umwandlungen	Erwerb durch Heirat	2	
Total		26	66

Die Zahl der in Zofingen wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger betrug Ende Jahr 1'367 (1'407), davon sind 10 (12) Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger.

0.2 Ortsbürgergemeindeversammlungen

20. Juni 2014

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2013
2. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2013
3. Verschiedenes und Umfrage

20. November 2014

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2014
2. Ortsbürgerausschuss – Ersatzwahl
3. Budget 2015 (mit Finanzplan 2015 – 2019)
4. Verschiedenes und Umfrage

0.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss

Eine Delegation des Stadtrates traf sich mit dem Ortsbürgerausschuss zu einer einzigen Sitzung, an welcher die Vorbereitung der beiden Ortsbürgergemeindeversammlungen sowie die Geschäfte, Traktanden besprochen und bereinigt wurden.

0.4 Ortsbürgerwein

Weisswein (Domaine Prieuré Perroy AOC)	2013	2014
Am 1. Januar lagen im Keller	1'048	1'432
Ankauf	7'500	5'502
Total	8'548	6'943

Weisswein (Domaine Prieuré Perroy AOC)	2013	2014
Es wurden verbraucht:		
Rechnungswein	4'491	576
Einwohnergemeinde	4'095	576
StWZ Energie AG (Pensionierte)	78	0
Ortsbürgergemeinde	252	0
Forstbetrieb	66	0
Ehrenspenden	257	213
75-Jährige	78	48
80-Jährige	128	130
90-Jährige	48	27
95-Jährige und Ältere	3	8
Anlässe	1'510	1'160
Rathaus, Diverses	1'228	925
Kinderfest	132	168
Ortsbürgergemeinde	150	67
Verkauf	858	983
Verkauf an Ortsbürger	834	761
Verkauf an Diverse	24	222
Total Verbrauch	7'116	2'932
Vorrat am 31. Dezember	1'432	4'002

Aufgrund einer vom Stadtrat beschlossenen Optimierungsmassnahme wurde der Kreis der bezugsberechtigten Personen für den Rechnungs- und Silvesterwein ab 2014 stark eingeschränkt.

Von den insgesamt 108 bezugsberechtigten Personen haben 96 den Rechnungswein abgeholt. Im Vorjahr waren noch 879 Personen bezugsberechtigt. Gegenüber dem Vorjahr wurden für die Ausgabe des Silvesterweins 3'915 Flaschen weniger benötigt. Auch der Verbrauch für Anlässe ist gegenüber dem Vorjahr um 350 Flaschen zurückgegangen. Der Verkauf an die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie die ehemals bezugsberechtigten Personen ist mit 983 Flaschen weit unter den Erwartungen geblieben. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Verbrauch von Weisswein um 4'184 Flaschen abgenommen. Der Einkauf des Jahrganges 2014, welcher im Frühjahr 2015 erfolgen wird, wird sehr tief ausfallen, damit der Lagerbestand wieder abgebaut werden kann.

Rotwein (Château d'Allaman rouge)	2013	2014
Am 1. Januar lagen im Keller	1'453	807
Ankauf	480	804
Total	1'933	1'611
Es wurden verbraucht:		
Ehrenspenden	459	531
75-Jährige	72	150
80-Jährige	265	274
90-Jährige	87	87
95-Jährige und Ältere	35	20
Anlässe	667	540
Rathaus, Geschenke, Diverses	343	257
Kinderfest	312	271
Ortsbürgergemeinde	12	12
Total Verbrauch	1'126	1'071
Vorrat am 31. Dezember	807	540

Auch beim Rotwein ist der Verbrauch für Anlässe zurückgegangen. Mehr Wein wurde hingegen für die Ehrenspenden benötigt. Vom Schaumwein wurden im Berichtsjahr 104 Flaschen verbraucht. Im Rathauskeller liegen noch 160 Flaschen. Es erfolgt keine Verrechnung, da der Schaumwein direkt durch die Einwohnergemeinde bezahlt wird.

1. Kommissionen und Personen

1.1 Allgemeines

Die Aufgaben der Ortsbürgergemeinde werden grundsätzlich von den Bereichen und Abteilungen der Stadtverwaltung (Einwohnergemeinde) wahrgenommen. Zudem berät und unterstützt der Betriebsleiter des Forstbetriebs Region Zofingen den Stadtrat bei Fragen im Zusammenhang mit einzelnen ortsbürgerlichen Liegenschaften und Grundstücken (z. B. Pächterhof Riedtal, Deponie Spitalhof, Pachtland). Diese Leistungen werden der Ortsbürgergemeinde verrechnet.

Die beiden Konservatoren des Museums (naturhistorische und historische Abteilung) werden direkt von der Ortsbürgergemeinde besoldet.

1.2 Ortsbürgerausschuss

1.2.1 Aufgabe und Zusammensetzung

Gemäss § 12 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19. Dezember 1978 besteht die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde aus wenigstens drei Mitgliedern. Die Ortsbürgergemeindeversammlung bestimmt jeweils für eine Amtsdauer im Voraus die Zahl der Mitglieder. Die Finanzkommission hat im Bereich der Ortsbürgergemeinde die gleichen Aufgaben und Befugnisse wie jene der Einwohnergemeinde.

In der Amtsperiode 2014/17 setzt sich die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (Ortsbürgerausschuss) wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Adresse	seit
Righi Peter	Präsident	Gottfried-Keller-Strasse 9	2012
Meyer-Husner Ruth	Vizepräsidentin	Frikartstrasse 1	2008
Lienhard Rémy	Mitglied	Mühlemattstrasse 10	2014
Probst-Morf Barbara	Mitglied	Luzernerstrasse 23	2014
vakant	Mitglied		
Bernhard Irene	Aktuar/in	c/o Ortsbürgerverwaltung	2011

1.2.2 Tätigkeit

Der Ortsbürgerausschuss hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Behandelt wurden an diesen Sitzungen folgende Themen: Kauf Privatwald Mühlethal, Behandlung und Prüfung der Jahresrechnung mit Empfehlung an den Stadtrat, Besprechung Revisionsbericht mit den verantwortlichen Revisoren, Gemeinsame Sitzung Delegation Stadtrat – Ortsbürgerausschuss mit abschliessender Empfehlung zur Abnahme der Jahresrechnung an die Ortsbürgergemeindeversammlung. Eine langjährige Tradition ist auch die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation des Ortsbürgerwaldganges und der Sommergemeindeversammlung.

Es ist eine Tradition, dass eine Delegation des Ortsbürgerausschusses an der Delegiertenversammlung des Verbandes Aargauischer Ortsbürgergemeinden teilnimmt und sich mit den Delegierten austauscht. Vor der Sommerpause nimmt jeweils eine Delegation des Ortsbürgerausschusses an der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen teil.

Im Herbst werden die Geschäfte für die Wintergemeindeversammlung vorbereitet. Es ist dies vorwiegend das Budget für das kommende Jahr, welches an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat besprochen wird.

Zum Tätigkeitsprogramm des Ortsbürgerausschusses gehören im weiteren auch die Mitwirkung in der Projektkommission Portfolio-Strategie „Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012“ sowie die Mitarbeit des Präsidenten im Vorstand des Forstbetriebs Region Zofingen.

1.3 Stimmzähler/innen (geheime Abstimmungen)

1.3.1 Aufgabe und Zusammensetzung

Jeweils zu Beginn einer Amtsperiode wählt die Ortsbürgergemeindeversammlung zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler, welche bei geheimen Abstimmungen in der Ortsbürgergemeindeversammlung das Stimmenverhältnis ermitteln.

Für die Amtsperiode 2014/17 sind folgende Stimmzählerinnen gewählt:

Name	Funktion	Adresse	seit
Heini Regina	Stimmzählerin	Mühlethalstrasse 99a	2014
Thüler Sarah	Stimmzählerin	Vordere Hauptgasse 9	2014

1.4 Spenden- und Legatenkommission

1.4.1 Aufgabe und Zusammensetzung

Gemäss Reglement über die Gewährung von Spenden und Legaten der Ortsbürgergemeinde Zofingen vom 19. Juni 1961 wählt die Ortsbürgergemeinde Zofingen alle vier Jahre in geheimer Abstimmung eine Spenden- und Legatenkommission von fünf Mitgliedern, welche das Spenden- und Legatenwesen zu besorgen hat.

Wortlaut aus dem Reglement von 1961:

Diese Kommission konstituiert sich selbst. Der Gemeinderat kann in ihr vertreten sein. Der Forstkassier protokolliert die Verhandlungen und Geschäfte. Er hat kein Stimmrecht, sofern er nicht Mitglied ist. Der Armenpfleger kann als Berater beigezogen werden. Die Kommission beschliesst endgültig über die Zuteilung der Spenden und Legate und erstattet dem Gemeinderat hierüber Bericht.

In der Amtsperiode 2014/17 setzt sich die Spenden- und Legatenkommission wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Adresse	seit
Rüegger Ulrich	Präsident	Bottenwilerstrasse 13	2006
Friderich Christian	Mitglied	Kilchbergstrasse 13	2014
Meyer-Husner Ruth	Mitglied	Frikartstrasse 1	2006
Rüegger Dora	Mitglied	Finkenherdstrasse 7	1991
Ruesch Edwin	Mitglied	Kunzenbadstrasse 8	2006
Bernhard Irene	Aktuar/in	c/o Ortsbürgerverwaltung	2011

1.4.2 Tätigkeit

Die Spenden- und Legatenkommission hat an zwei Sitzungen im Juni und im November die zahlreich eingegangenen Unterstützungsanträge geprüft. Insgesamt wurden 28 Anträge gutgeheissen, sodass insgesamt CHF 10'342.40 an verschiedene Personen ausbezahlt werden konnten.

1.5 Stipendienkommission

1.5.1 Aufgabe und Zusammensetzung

Gestützt auf das Reglement über die Stipendien der Ortsbürgergemeinde Zofingen vom 17. Dezember 1981 richtet die Ortsbürgergemeinde Zofingen aus den Zinsen des von ihr verwalteten Stipendienfonds und dem von der Ortsbürgergemeindeversammlung durch Genehmigung des Vorschlages beschlossenen jährlichen Zuschuss aus der Ortsbürgergutskasse Stipendien an Söhne und Töchter von Ortsbürgern aus.

Die Ortsbürgergemeinde wählt alle vier Jahre gemäss dem von ihr beschlossenen Wahlmodus (Urne oder geheime Wahl anlässlich der Gemeindeversammlung) eine Stipendienkommission von fünf Mitgliedern. Die Kommission konstituiert sich selber, wobei eines ihrer Mitglieder die Beschlüsse zu protokollieren hat.

In der Amtsperiode 2014/17 setzt sich die Stipendienkommission wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Adresse	seit
Frösch Robert	Präsident	Hägelerstrasse 5	2002
Blum-Kasper Hanny	Mitglied	Strengelbacherstrasse 11	2002
Lienhard Rémy	Mitglied	Mühlemattstrasse 10	2002
Wullschleger Margrit	Mitglied	Färbereiweg 1	2002
Zürcher Samuel	Mitglied	Südstrasse 4	2006

1.5.2 Tätigkeit

Im Berichtsjahr gingen 6 (8) Gesuche ein, welche die entsprechenden Voraussetzungen des Stipendien-Reglements erfüllen. Die Kommission hat die eingegangenen Unterlagen geprüft und Stipendien in der Höhe von insgesamt CHF 5'000 (CHF 6'000) an die verschiedenen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller ausgerichtet.

2. Bauwesen

2.1 Allgemeines

Die Sanierung der Strasse, welche als Zufahrt zum Pächterhof im Riedtal dient, wurde ins Jahr 2015 verschoben.

2.2 Baulicher Unterhalt

Erfreulicherweise sind bei den Liegenschaften des Finanzvermögens keine grösseren Schadenfälle aufgetreten. Wegen der sich in Erarbeitung befindlichen Portfoliostrategie wurde nur der zwingend nötige Unterhalt vorgenommen.

3. Forstwesen

3.1 Forstbetrieb Region Zofingen

3.1.1 Erfolgsrechnung

Die Forstrechnung 2014 (Erfolgsrechnung) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 18'435.33 (Vorjahr: Ertragsüberschuss CHF 165'682.78) auf. Das Budget 2014 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 322'400. Für den im Vergleich zum Budget besseren Rechnungsabschluss sind im Wesentlichen folgende Gründe verantwortlich:

Löhne, Arbeitgeberbeiträge Versicherungen, PK

Verschiedene und teilweise längere krankheitsbedingte Arbeitsausfälle eines Mitarbeiters lösten Vergütungen der Krankentaggeldversicherung aus. Da der betroffene Mitarbeiter zwischen den einzelnen Krankheitsfällen immer wieder arbeiten konnte, war es nicht möglich, einen Stellvertreter anzustellen. Zudem konnte eine Forstwartstelle nach einem Austritt nicht nahtlos wiederbesetzt werden. Diese Rahmenbedingungen hatten zur Folge, dass die **Löhne** sowie die entsprechenden **Pensionskassen-, Unfall- und Sozialversicherungsbeiträge** insgesamt um rund **CHF 88'000** unter dem dafür budgetierten Gesamtbetrag lagen.

Holzerlöse

Das Budget 2014 basierte auf einer Nutzungsmenge von 12'000 m³ und einem Gesamterlös von CHF 1'131'000 (Durchschnittserlös von CHF

94.25/m³). Dem Rechnungsabschluss liegt **bezogen auf das Kalenderjahr** eine Nutzungsmenge von 11'352 m³ mit einem Erlös von CHF 1'216'704 zu Grunde. Gegenüber dem Budget ist die dem Rechnungsergebnis zu Grunde liegende Nutzungsmenge somit um 648 m³ (oder 5 %) tiefer und der Erlös über alle Sortimente um CHF 85'704 (oder 8 %) höher. Der Durchschnittserlös liegt mit CHF 107.18/m³ um CHF 12.93/m³ oder um beachtliche 13.7 % über jenem des Budgets. Der Mehrerlös entspricht den nach der Budgetierung möglich gewordenen Preissteigerungen, ist aber auf Basis des Kalenderjahres auch Ausdruck einer nicht repräsentativen und nachhaltigen Sortimentsverteilung.

Beiträge an Wiederherstellungsprojekte

Von den im Vorjahr an die Wiederherstellungsmassnahmen nach dem Gewittersturm ausgerichteten Bundes- und Kantonsbeiträgen von CHF 504'493 wurden im Jahr 2013 CHF 178'000 als Ertrag verbucht. Der Restbetrag von CHF 326'493 wurde zurückgestellt. Es wurde beabsichtigt, diese Rückstellung in den Folgejahren entsprechend dem entstehenden Aufwand aufzulösen. Da diese Beträge bei der Budgetierung jeweils noch nicht bekannt sind, kaum korrekt abgegrenzt werden können und sich eine Auflösung der erfolgten Rückstellungen gemäss dem skizzierten Vorgehen über einen sehr langen Zeitraum erstrecken würde, wurde entschieden, die Rückstellungen in den Jahren 2014 bis 2016 mittels drei gleich grossen Tranchen à CHF 108'831 aufzulösen. Da dieses Vorgehen erst nach der Erstellung des Budgets 2014 festgelegt wurde und im Jahr 2014 zudem an die Wiederherstellungsprojekte eine Restzahlung von CHF 5'600 erfolgte, fielen die Bundes- und Kantonsbeiträge allein unter diesem Titel um rund CHF 114'000 höher aus.

Einsparungen/Mehrerträge

Bei mehreren Konti führten Einsparungen und Mehrerträge weitere Beiträge zu einem besseren Rechnungsergebnis. Das Rechnungsergebnis präsentiert sich wie folgt:

		Rechnung 2014 in CHF	Budget 2014 in CHF	Abweichung in CHF
Holzerlös	+	1'216'703.73	1'131'000.00	+ 85'703.73
Nettoaufwand	-	1'235'139.06	1'453'400.00	+ 218'260.94
Betriebsüberschuss	=	- 18'435.33	- 322'400.00	+ 303'964.67

3.2 Betriebskapital

Bilanz und damit auch das **Betriebskapital** wurden im Jahr 2014 namentlich durch die Umstellung der Rechnungslegung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) beeinflusst. Die Entwicklung des Bestandes der Forstreserve kann in Relation zu dessen Sollbestand wie folgt dargestellt werden:

Berechnung des Sollbestandes der Forstreserve

Holzverkäufe in den letzten 5 Jahren	in CHF	in %
2010	1'381'183.85	
2011	1'824'596.42	
2012	2'925'291.01	
2013	1'434'686.31	
2014	1'216'703.73	
Total Verkäufe	8'782'461.32	
Sollbestand = Durchschnitt der letzten 5 Jahre	1'756'492.26	100.0
Bestand der Forstreserve am 1. Januar 2014	3'972'802.12	226.2
- Aufwertungsreserve (Restatement HRM2)	- 977'966.00	
- Aufwandüberschuss 2014	- 18'435.33	
Bestand Forstreserve am 31. Dezember 2014	2'976'400.79	169.5

Der Sollbestand der Forstreserve (Betriebskapital) ist identisch mit dem durchschnittlichen Holzerlös der letzten 5 Jahre.

Im Berichtsjahr führten verschiedene, teilweise einschneidende Faktoren zu einer markanten Veränderung des Bestandes der Forstreserve (Betriebskapital). Sämtliche Wertkorrekturen im Zusammenhang mit der **Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 und der damit erforderlichen Neubewertung der Bilanzpositionen** per 1. Januar 2014 wurden erfolgsneutral direkt in einer Position des Eigenkapitals erfasst. Dadurch ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Konkret hatten folgende Faktoren Auswirkungen auf die Forstreserve:

- a) Rückstellung für Ausfinanzierung der Unterdeckung und Einlage in Wertschwankungsreserve bei der APK

Das Bundesgericht hat in der rechtlichen Auseinandersetzung zwischen der Aargauischen Pensionskasse (APK) und der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg in einem "Musterprozess" entschieden, dass der APK sowohl eine Ausfinanzierung der Unterdeckung als auch die verlangte Einlage in die Wertschwankungsreserve (inkl. aufgelaufene Verzinsung seit dem 1. Januar 2008) zu vergüten seien. Aufgrund dieses Urteils stellte die APK der Einwohnergemeinde Zofingen eine Zahlungsaufforderung zu, welche für den Forstbetrieb Region Zofingen einen Gesamtbetrag von CHF 1,47 Mio. vorsieht. Obwohl das Urteil in gewissen Teilen präjudizierenden Charakter hat, weicht der im „Musterprozess“ aufgerollte Fall in verschiedenen Punkten vom Fall Zofingen ab. Es dürften deshalb gute Chancen bestehen, auf dem Weg einer Vergleichslösung Verbesserungen erzielen zu können. Dennoch muss mit einem bedeutenden, an die APK zu entrichtenden Betrag gerechnet werden. Aus diesem Grund wurde in der Bilanz 2014 vorsorglich eine langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen von CHF 1,50 Mio. gemäss Forderungen der APK vorgenommen. Bei allenfalls tieferen Verpflichtungen wird die nicht beanspruchte Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst.

b) Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals

Die Rückstellungen für nicht bezogene Ferien und Überzeit wurden in der Bilanz per 1. Januar 2014 um CHF 60'000 auf CHF 150'000 erhöht.

c) Aufwertung Mobilien Waldwirtschaft

Gestützt auf die Grundsätze von HRM2 wurden per 1. Januar 2014 zwei Forstfahrzeuge (Knickschlepper) um netto rund CHF 582'000 aufgewertet. Dieser Wert darf mit den getätigten Rückstellungen verrechnet werden.

Es ergibt sich folgende Bilanz:

	in CHF
Total Aufwertungen Verwaltungsvermögen	582'000.00
Total Rückstellungen	-1'560'000.00
Total Aufwertungsreserve	-978'000.00

d) Aufwandüberschuss 2014

Der Aufwandüberschuss der Forstrechnung 2014 von CHF 18'435.33 wird zusammen mit der negativen Aufwertungsreserve bzw. der mit Aufwertun-

gen nicht gedeckten Rückstellung von rund CHF 978'000 der Forstreserve belastet.

Die Forstreserve (Betriebskapital) weist per Ende 2014 einen Stand von CHF 2'976'400.79 auf und liegt somit um CHF 1'219'908.53 über dem Sollbestand. Der doppelte Sollbestand beläuft sich auf CHF 3'512'984.52. Es sind somit keine Beträge der Forstreserve frei verfügbar.

Der bei der Gründung des Forstbetriebes Region Zofingen per 1. Januar 2000 gebildete und ausschliesslich von der damaligen Forstverwaltung Zofingen gespiesene Waldfonds mit einem zwischenzeitlichen Bestand von CHF 21'500 wurde gemäss Beschluss des Vorstandes an der Sitzung vom 27. November 2013 für einen Waldkauf durch die Ortsbürgergemeinde Zofingen im Berichtsjahr aufgelöst. Dieser Umstand führte zu einer weiteren Veränderung der Bilanz.

Es wird auf den separaten Geschäftsbericht 2014 des Forstbetriebes Region Zofingen verwiesen, welcher zusammen mit den Akten für die Ortsbürgergemeindeversammlung ab Anfang Juni 2015 auf der Stadtkanzlei aufliegt.

4. Stadtbibliothek und Stadtarchiv

4.1 Das Wichtigste in Kürze

2014 war für die Stadtbibliothek ein bewegtes und sehr arbeitsintensives Jahr, das mehrere technische Neuerungen gebracht hat: Mit dem Beitritt zu „Bibnetz Schweiz“ – dem Onleihe-Angebot verschiedener grosser Stadtbibliotheken – haben die E-Medien auch in Zofingen Einzug gehalten. Im Lesesaal wurde WLAN installiert. Eine weitere Selbstverbuchungsstation ermöglicht es den Kunden, nun auch im 1. Stock selber auszuleihen. 2014 wurde die Arbeit an einem Bibliotheksplan aufgenommen. Dabei werden – basierend auf einer präzisen Umfeldanalyse – die neuen Herausforderungen und Strategien der Stadtbibliothek ausgearbeitet. Mit ihrem reichen Veranstaltungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen hat die Stadtbibliothek bereits frühzeitig die Weichen gestellt für die zukünftige Entwicklung. Im Rahmen der neuen Sprach- und Leseförderung, welche auf aktuelle Problemlagen reagiert (PISA) wurden noch gezielter Angebote für Schulen, Kleinkinder und speziell für das erste Lesealter geschaffen. Die

Stadtbibliothek kann hier auf ein solides Veranstaltungsangebot für Kinder aufbauen.

4.2 Historischer Buchbestand

Zum Thema „Altes Buch“ wurden verschiedene Führungen für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Weitere Bände der *Galerie agréable du monde* konnten restauriert werden. Im Rahmen einer Übung der Leitenden des Kulturgüterschutzes wurden Bestände teilweise umgeräumt und Prioritäten für eine Not-Räumung gesetzt. Die Humanistenbriefe wurden digitalisiert. Die Handschrift „Isidor von Sevilla“ konnte dem Museum Rietberg für die eindrückliche Ausstellung „Kosmos“ als Leihgabe überlassen werden.

Die Stadtbibliothek wird auch immer wieder für wissenschaftliche Konsultationen und für Beratungen zum Thema „Altes Buch“ angefragt.

4.3 Betriebsbeiträge, Einnahmen und Unterstützungen

	in CHF
Einnahmen aus Gebühren	
Abonnemente und Gebühren	156'124
Unterstützungen	
Ortsbürgergemeinde Zofingen (inkl. Straehl-Imhoof-Fonds)	4'698
Gemeinde- und Kantonsbeiträge	9'300
Freunde der Stadtbibliothek	16'053
Betriebsbeiträge	
Nettoaufwand der Einwohnergemeinde Zofingen	665'749

5. Museum

5.1 Allgemeines

Das Jahr 2014 hat der Institution Museum Zofingen wiederum viele Besucherinnen und Besucher und erfreuliche Ereignisse beschert. In beiden Abteilungen wurde mit Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Führungen für interessante Abwechslung gesorgt. Der internationale Museumstag, die regelmässigen Filmvorführungen und der vorweihnächtliche Muse-

umswettbewerb für die jüngsten Besucherinnen und Besucher zählten zu den beliebtesten Veranstaltungen.

Im Berichtsjahr konnten wiederum andere Museen mit Leihgaben bedient werden. Ein interessanter Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit befreundeten Organisationen mehrt stetig das Wissen und Verstehen von Zusammenhängen und Situationen. Neu- und Umgestaltungen in den Dauerausstellungen machen das Museum für das vielfältige Publikum immer wieder erlebenswert.

5.1.1 Besucherzahlen

Die Ausstellungen, Veranstaltungen und Filmvorführungen aus dem Scholl-Archiv haben - trotz Fussball-Weltmeisterschaft und anderen Grossveranstaltungen - im Berichtsjahr wiederum mehr als 3'000 (3'800) Besucherinnen und Besucher ins Museum gelockt.

5.1.2 Museumskommission

In vier Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte diskutiert und behandelt. Mit Beginn der neuen Amtsperiode 2014/17 übernahm Stadträtin Christiane Guyer das Präsidium der Museumskommission.

5.2 Historische und naturhistorische Abteilung

Im Sommer 2014 musste für die Vitrinen der naturhistorischen Abteilung, welche sich im 2. Stock des Gemeindeschulhauses befanden, aufgrund des Eigenbedarfs der Schule ein anderer Platz gesucht werden. Da im Museum selbst freie Depotplätze Mangelware sind, musste durch das Zusammenrücken der Exponate im Feuerwehrmagazin Platz geschaffen werden. Freundlicherweise hat die Schulleitung dem Museum auch die fast neuwertigen Vitrinen überlassen, die im Spätherbst in einer aufwändigen Zügelaktion ins Museum transportiert wurden. Zwei Doppelvitrinen wurden der historischen Abteilung überlassen, eine Doppel- und vier Einzelvitrinen der naturhistorischen Abteilung.

Die historische Abteilung durfte wiederum viele Objekte zur Ergänzung der Sammlung entgegennehmen, speziell seien erwähnt:

- Doppelschulbank aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts sowie diverse Tintengefässe (Spender: Rudolf Hool, Zofingen).
- Attraktive Wanduhr aus der Uhrmacherei Sutermeister, Zofingen (Leihgabe: Christine Siegfried, Zofingen).

- Ölgemälde mit dem Portrait des Wundarztes Hieronimus Samuel Ringier, geb. 1748 (Leihgabe: Christine Siegfried, Zofingen).
- Geldspende aus der Kasse der „Filmchronik Zofingen“ an die Kosten der Digitalisierung.
- Vollständiger Lehrgang von Ringier-Lehrlingen im grafischen Bereich aus der „Vorcomputerzeit“.

5.2.1 Aktivitäten und Sonderausstellungen

Naturhistorische Abteilung

Für das Jahr 2014 wurden die Waldohreule und die Feldgrille zum Vogel resp. Tier des Jahres erklärt. In einer gesonderten Vitrine wurden die Tiere des Jahres dem Publikum näher gebracht.

Wiederum haben im Berichtsjahr Schulklassen aus Vordemwald, Zofingen und Wohlenschwil die naturhistorische Abteilung besucht.

Im Saal Süd wurde die erste Reihe der Pultvitrinen komplett ausgeräumt und für die Archäologische Ausstellung „Oberst Suter und das Wauwilermoos“ vorbereitet. Zu diesem Zweck wurden die Vitrinen mit einem neuen Innenanstrich versehen. Diese Arbeit übernahm René Berger, pens. Malermeister aus Oftringen. Die Kosten für das Material und ein kleiner Zustupf für die Arbeit konnten aus der Bargeldkasse bezahlt werden. Weitere Renovationen der Pultvitrinen sind geplant.

Projekt Kuratorische Aufarbeitung Grossmuschelsammlung von Fischer-Sigwart

Das ganze Jahr über wurde an diesem Projekt gearbeitet. Da dem Museum die finanziellen Mittel fehlen, wurden zuerst diverse Kulturstiftungen angeschrieben. Dank grosszügigen Spenden unter anderem vom Swisslos-Fonds des Kantons Aargau und der Kulturstiftung der Neuen Aargauer Bank konnte Arno Schwarzer, diplomierter Biogeograph, mit der Revision der Muscheln beginnen. Inzwischen sind diese Arbeiten abgeschlossen und alles ist sorgfältig in Plastikboxen gelagert. Dank der neuen Vitrinen kann nun die Sammlung grosszügig ausgestellt werden. Parallel zur Muschel-Ausstellung wird in einer separaten Vitrine dem 90. Todestag von Dr. h.c. Hermann Fischer-Sigwart gedacht. Beide Ausstellungen werden im Februar 2015 eröffnet.

Historische Abteilung

Eine kleine, aber feine Sonderausstellung über die „Landi 39“ (2014 vor 75 Jahren) liess Anfang Jahr mit filmischen Dokumenten noch einmal die Zeit vor dem 2. Weltkrieg aufleben. Diese Ausstellung leitete thematisch zum Hauptereignis in der historischen Abteilung über. Ein gelungener Rückblick auf die „EXPO 64“ (2014 vor 50 Jahren) führte das damals futuristische und zukunftsgerichtete Konzept und die Ausführung in Lausanne erneut vor Augen. Mit Modellen und Detailaufnahmen konnten die Besucherinnen und Besucher erneut in Erlebtes und Gesehenes eintauchen. Der Glücksfall, dass im umfangreichen Filmarchiv des Museums viele Dokumente dieses nationalen Ereignisses vorhanden sind, machte die Sonderausstellung mit fünf Filmprojektionen zu einem lebendigen Rückblick.

In verschiedenen Bereichen der Dauerausstellung wurden Ergänzungen und Anpassungen gemacht. Im Hauptsaal im ersten Stock wurden erste Vorarbeiten für eine spezielle Vitrine über das Zofinger Schulwesen geleistet. Ein Konzept für die Modernisierung des Monetariums ist in Arbeit.

Total konnten 28 Filmvorführungen für Vereine, Firmen und Familien organisiert werden. Auch die öffentlichen Vorführungen unter dem Sammelbegriff „Film im Museum“ erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit (8 Veranstaltungen mit 30 Vorstellungen). Erfreulicherweise konnte dank Zusammenarbeit mit René Strub, Zofingen, nunmehr auch die Digitalisierung der Werke der „Zofinger Filmchronik“ (1965 - 1985) in die Wege geleitet werden. Für den Spittelhof Zofingen konnte in der Sommerferienzeit - dank letztjährigem Erfolg - wiederum eine „Nacht im Museum“ organisiert werden.

Sogar für professionelle Modeaufnahmen wurde das Museum Zofingen im letzten Sommer ausgesucht.

Verschiedene Führungen von Schulklassen, Vereinen und Firmen ergänzten den Kalender des intensiven Jahres.

5.2.2 Weitere Aktivitäten

Der Internationale Museumstag hat - trotz den Verkehrsschwierigkeiten wegen des gleichzeitig stattfindenden Intervall-Duathlons - wiederum viele Besucherinnen und Besucher ins Museum geführt. Der vorweihnächtliche Kinderwettbewerb hat bei einem breiten Familienpublikum wiederum grossen Anklang gefunden, und es konnte ein neuer Teilnehmerrekord ver-

zeichnet werden. Das Museum wird immer wieder gerne für Apéros sowie als Treffpunkt für Familienfeste und Klassenzusammenkünfte ausgesucht.

5.2.3 Inventar und Registratur

Die Digitalisierung der Filmsammlung konnte entsprechend den Einnahmen aus den Vorführungen vorangetrieben werden. Es zeigte sich, dass durch das Wachstum der Sammlung das ursprüngliche Inventarisierungssystem den Ansprüchen nicht mehr genügt. Eine vollständige Neuorganisation mit sicherer Speicherung auf Festplatte wurde eingeleitet. Der momentane Bestand der Filmsammlung beträgt 1'016 Einzelfilme!

ANTRÄGE DES STADTRATES

Der Stadtrat stellt im Einvernehmen mit dem Ortsbürgerausschuss (Finanzkommission) der Ortsbürgergemeinde folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2014 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2014 (siehe separates Dokument) sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.

Zofingen, 6. Mai 2015

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin